

## Mit dem Mega-Ticket ins Theater in der Innenstadt

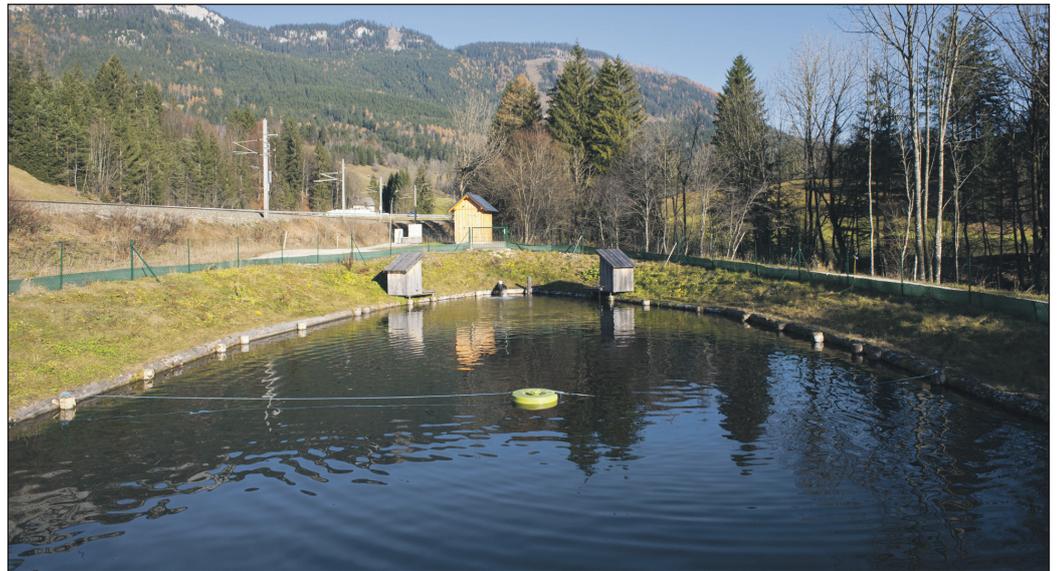
LINZ – Für Besitzer des Mega-Tickets (Jahreskarte) der Linz Linien gibt es Zuckerl. Beim aktuellen Angebot handelt es sich um eine Kooperation der Linz Linien mit dem „Theater in der Innenstadt“. Jeden Monat gibt es die Chance, Eintrittskarten für ausgewählte Aufführungen zu gewinnen. Um am Gewinnspiel teilzunehmen müssen die Mega-Ticket-Inhaber nur eine E-Mail an mega.kultur@linzag.at schicken.

## Vier Millionen für Wahrscheinlichkeit

LINZ – Sie heißen „Quasi-Monte-Carlo-Methoden“ – mit Glück haben sie aber nichts zu tun: Am Institut für Finanzmathematik der Johannes Kepler Universität forscht Prof. Gerhard Larcher mit seinem Team an hochkomplexen Fragestellungen der mathematischen Wahrscheinlichkeitstheorie. Die Anwendungsbereiche gehen von Banken und Versicherungen über Physik bis zu Biologie und Medizin. Die Arbeit wird jetzt vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung mit 4,1 Millionen Euro auf vier Jahre gefördert.

## Kaserne Freistadt: Offener Brief an Minister

FREISTADT — In einem Offenen Brief an Verteidigungsminister Gerald Klug nimmt Bürgermeister Christian Jachs zu den Schließungsgerüchten um die Tilly-Kaserne in Freistadt Stellung. Darin ersucht der Stadtchef den Minister, sich ein objektives Bild von der Situation in der Kaserne zu machen. „Die Soldaten, die in Freistadt ausgebildet werden, zählen auch in ihren weiteren Laufbahnkursen zu den Besten. Daneben ist die Freistädter Kaserne nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber für die Region, auch die hier stationierten Kaderangehörigen tragen wesentlich zur Wertschöpfung bei“, so Jachs. Wie berichtet hatte der oberösterreichische Militärkommandant Kurt Raffetseder die Kaserne als Zusperrkandidat bezeichnet.



**Heimischer Fisch** 1,6 Mio. Euro investieren die Bundesforste in den Ausbau der Aquakultur – in neue Teiche, Fließbecken und in ein Bruthaus für Jungfische. Denn die Nachfrage nach heimischem Fisch ist ungebrochen. Mit dieser Investition kann

die Verkaufsmenge für Speisefisch von 80 auf künftig 160 Tonnen verdoppelt werden. Die Jahresmenge an Wildfang für 2014 ist schon so gut wie ausverkauft. Im Bild: Ein Wildkulturenteich im Ausseerland.  
Foto: Bundesforste/Simlinger

## Hochsaison für Skidiebstähle

In der Saison werden pro Tag im Schnitt 35 Wintersportgeräte entwendet

LINZ/WIEN – In den Ferien ist wieder Hochsaison für Skidiebe. Von Dezember bis April werden österreichweit pro Tag im Schnitt 35 Wintersportgeräte, meist Skier und Snowboards, gestohlen. 2012 wurden 5167 Fälle zur Anzeige gebracht. Die Aufklärungsquote ist dabei sehr gering. Sie lag, so Herwig Lenz von der Kriminalprä-

vention des Bundeskriminalamts, nur bei zwei Prozent: „Für die Polizei fehlen meist jegliche Ermittlungsansätze. Es sind keine Spuren vorhanden, Zeugen fehlen und oft wissen die Geschädigten nicht einmal Modell oder Seriennummer der Ski oder des Snowboards.“ Die meisten Wintersportgeräte kamen in Tirol mit

2969 abhanden, gefolgt von Salzburg mit 1465 und Vorarlberg mit 281. In der Steiermark wurden 231 Skier/Boards gestohlen, in Kärnten 115, in OÖ 43, in Wien 33, in NÖ 27 und drei Stück im Burgenland. Zur Prävention empfiehlt der Versicherungsverband folgendes: Bei den Polizeiinspektionen und Liftstationen gibt es kostenlos einen „sicheren Skipass“ in Form einer Liftkarte. Darauf kann Marke, Modell, Seriennummer und Farbe notiert werden.

### Skier nie paarweise abstellen

Grundsätzlich sollen Skier nie sorglos und schon gar nicht paarweise vor der Skihütte abgestellt werden. Geraten wird, das Sportgerät mit einem Stahlkabel oder Fahrradschloss an einem feststehenden Gegenstand zu sichern. In der jeweiligen Unterkunft sollen die Skikeller, Ski- und Schuhschränke oder versperbare Skiständer genutzt werden.

Es ist uns eine traurige Pflicht, bekanntzugeben, dass Frau

gespag

## DGKS Beatrix Stumpfoll

am 28. Jänner 2014, im Alter von 56 Jahren, nach langer schwerer Krankheit verstorben ist.

Beatrix Stumpfoll war seit 1998 am Salzkammergut Klinikum Gmunden und zuvor im ehemaligen LKH Gmundnerberg als Diplomkrankenschwester tätig. Wir verlieren mit ihr eine sehr beliebte, motivierte und engagierte Mitarbeiterin und Kollegin und werden sie stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie, der wir viel Kraft für die kommende schwere Zeit wünschen.

Oö. Gesundheits- und Spitals-AG

Vorstand Krankenhausesleitung Zentralbetriebsrat